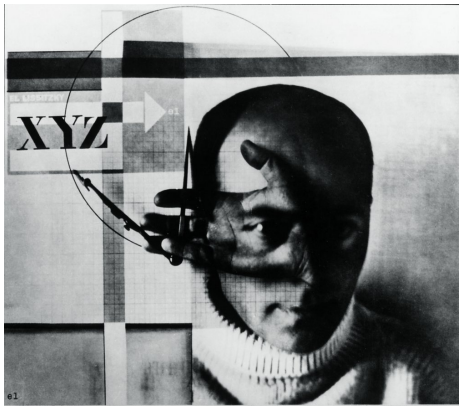
Plakat
Pelican – Drawing Ink.

El’ Lisickij
1925



1

2

1 Fotomontage, Der Konstrukteur, 1924, Künstler: El’ Lisickij (Lazar’ Markovič Lisickij). Abbildung: Fotostiftung Schweiz, Winterthur.
2 Plakat, «Pelikan»-Tuschen, 1909, Österreich, Gestaltung: Walter René Fürst. Abbildung: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK.

El’ Lisickij (Lazar’ Markovič Lisickij, 1890–1941) gilt als Vater des Konstruktivismus. Er verband Fotomontage und Typografie zu einem progressiven Gestaltungsansatz im politischen Grafikdesign der jungen Sowjetunion. Mit seinem Pelikan-Plakat für den britischen Markt sorgte er für eine neue Bildsprache in der Produktwerbung.

1838 wurde in Hannover die Pelikan Holding AG gegründet, welche sich zunächst auf die Herstellung von Schreibtinte und Künstlerfarben konzentrierte. El’ Lisickij hielt sich von 1922 bis Anfang 1924 in Deutschland auf und machte in Hannover auch die Bekanntschaft des Dadaisten Kurt Schwitters (1887–1948). Für beide Künstler wurde Pelikan durch seine Offenheit für avantgardistische Tendenzen zum idealen Auftraggeber.
Das Plakat von 1925 bricht mit der malerischen Tradition anderer Pelikan-Werbung: Die Collage aus Hand, Tintenfass und Zirkel verbindet Fotografie und Illustration. Sie geht auf ein berühmtes programmatisches Selbstbildnis des Künstlers aus dem gleichen Jahr zurück, welches Lisickijs Selbstverständnis als Konstrukteur veranschaulicht. Adolphe Mouron Cassandres (1901–1968) Plakat für Pacific-Zigaretten von 1935 greift El’ Lisickijs Bildfindung mit der offenen Handfläche in malerischer Umsetzung auf. 1929 gestaltete Lisickij ein weiteres, rein typografisches Plakat für Pelikan. (Bettina Richter)

Plakat, Pelican – Drawing Ink., 1925
Erscheinungsland: Grossbritannien
Gestaltung: El’ Lisickij (Lazar’ Markovič Lisickij)
Auftrag: Pelikan AG, Hannover, DE
Material / Technik: Offset-Lithografie
32.5 × 44.5 cm
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK

https://www.eguide.ch/de/objekt/pelican-drawing-ink/